

# Methoxyethylquecksilbersilikat

**Synonym:**

2-Methoxyethylquecksilbersilikat

**Chemische Formel:**

$\text{H}_3\text{CO}-\text{CH}_2-\text{CH}_2-\text{Hg}-\text{Silikat}$

**Beschaffenheit:**

Weißgraues Pulver;

Dampfdruck (in mbar bei 20°C)  $3,3 \cdot 10^{-4}$ ; in Wasser praktisch unlöslich.

**Vorkommen:**

Abavit Spezial (1,75 % Hg);

Ceresan Spezial (1,75 % Hg);

Ceresan-Gamma M spezial (1,75 % Hg); kombiniert mit: Anthrachinon (25 %), Lindan (20 %);

Ceresan-Morkit spezial (1,75 % Hg); kombiniert mit: Anthrachinon (25 %);

Vitavax Combi (1,33 % Hg); kombiniert mit: Carboxin (48 %)

**Verwendung:**

Beizmittel

**Wirkungscharakter:**

s. organ. Quecksilber

Langzeitwirkung durch Speicherung im Fett und Gehirn -je nach Gentypus und Zusatzgiften. Nervengift.

**Toxizität:**

LD<sub>50</sub> Ratte oral 45 mg/kg

**Symptome:**

Lokale Reizwirkung (Auge, Haut), ZNS-Erregung, Micromercurialismus, Nierenschädigung, Allergie, Encephalopathie

**Nachweis:**

*akut:*

GC, DMPS-Test, Zahnwurzel auf Quecksilber.

*chronisch:*

Nachweis der Speichergifte durch Untersuchung einer operativ entfernten Fettgeschwulst im TOX-Labor.

**Therapie:**

*akut:*

Giftentfernung (Auge, Haut mit Roticlean), nach Verschlucken Erbrechen lassen, Magenspülung, Kohle-Pulvis; Plasmaexpander im Schock, Natriumbikarbonat zum Azidoseausgleich; Antidot DMPS (Sulfactin kontraindiziert!); Kontrolle der Nierenfunktion, kein Selen oder Vitamine (B, C, F).

*chronisch:*

– Expositionsstopp:

Alle diesbezüglichen Giftquellen meiden (siehe Vorkommen)

– Giftherde beseitigen:

Nach Diagnose eines Erfahrenen (s. Klinische Toxikologie in der Zahnheilkunde, ecomed) alle Zahnwurzeln, die im Kiefer-Übersichts-Röntgen gifthaltig sind, ziehen (zur Untersuchung ins Tox-Labor senden), ausfräsen und zur Langzeitentgiftung der Wunde Salbenstreifen (Terracortril-Augensalbe) alle 3 Tage, 6 Wochen lang erneuern. Keine im MELISA-Allergietest allergisierenden Zahnmaterialien im Mund belassen.

– Zusatzgifte meiden:

Nahrungsgifte (Pestizide, Metalle), Verkehrsgifte (Benzol, Blei, Formaldehyd), Wohngifte (Formaldehyd, Lösemittel, Pestizide), Kleidergifte (Formaldehyd, Farben).

– Vitamin- und eiweißreiche Nahrung:

Frische Nahrung, Gemüse, Fleisch.

Viel Bewegung an frischer Luft.

Täglich zwei Liter Leitungswasser trinken.

Positives Denken, viel Freude, glückliches Sexualleben.

– Fettlösliches Gift aus Speicher entfernen:

Unterbrechung des Leber-Galle-Blut-Kreislaufs durch das Bindemittel Kohle-/Paraffinöl (9:1) jeden 3. Tag je ein Eßlöffel bzw. DMPS oral alle 2–6 Wochen 200 mg oral.

– Erst nach erfolgreicher Durchführung obiger Maßnahmen Versuch einer medikamentösen Beeinflussung der Organschäden:

Nerven:	DMPS in großen Intervallen (z.B. alle 2–6 Wochen)
Schwindel:	Gingko biloba (3x20mg Tebonin forte)
Schwäche bei „MS“:	Calciumantagonist (3x200 mg Drgs. Spasmocyclon)
Schlafapnoe:	Theophyllin abends
Tetanie:	Ca-EAP–3x2 Drgs
Immun-/u. Nervenstörung:	Johanniskraut-Tee trinken